

Das Meinungsbild in den Bundesländern zur EU-Zukunftsdebatte

Paul Schmidt

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Wien, 4. Mai 2022



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Die EU-Zukunftsdebatte in den österreichischen Bundesländern

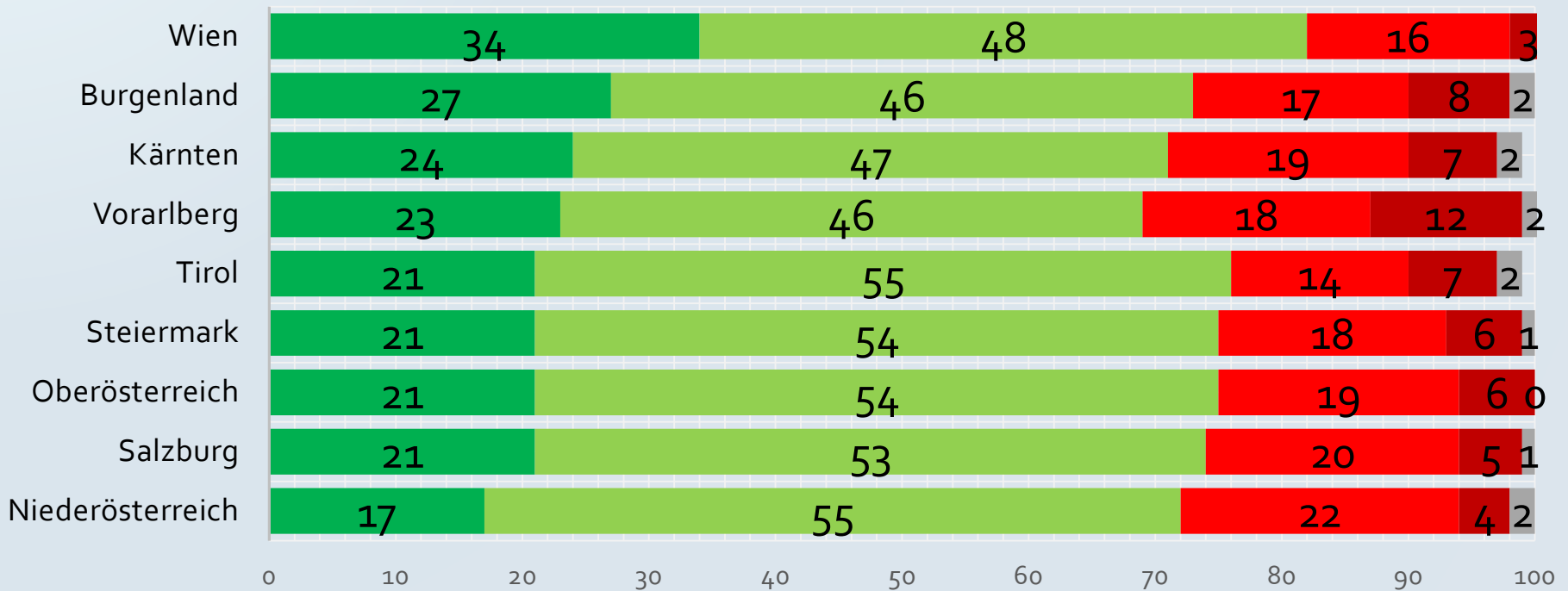
- Bundesländer-Tour der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE)
- Veranstaltungen und Diskussionen
- Analyse des EU-Stimmungsbilds und Präsentation von:
 - 1 repräsentativen Österreich-Umfrage (500 Befragte)
 - 9 repräsentativen Bundesländer-Umfragen (jeweils 600 Befragte)
- Das Projekt wird vom Zukunftsfonds der Republik Österreich unterstützt.

Eckpunkte Bundesländer-Umfragen

- **Zeitraum:** Juni bis Oktober 2021
- **Durchführendes Institut:** Market
- **Online**
- **Sample: n=600 Befragte pro Bundesland**
Bevölkerung 16 bis 79 Jahre
Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1
Prozent.

Wie interessiert sind Sie generell an Vorgängen und Ereignissen in der EU und in der europäischen Politik?

■ sehr interessiert ■ eher interessiert ■ eher nicht interessiert ■ gar nicht interessiert ■ Weiß nicht / Keine Angabe



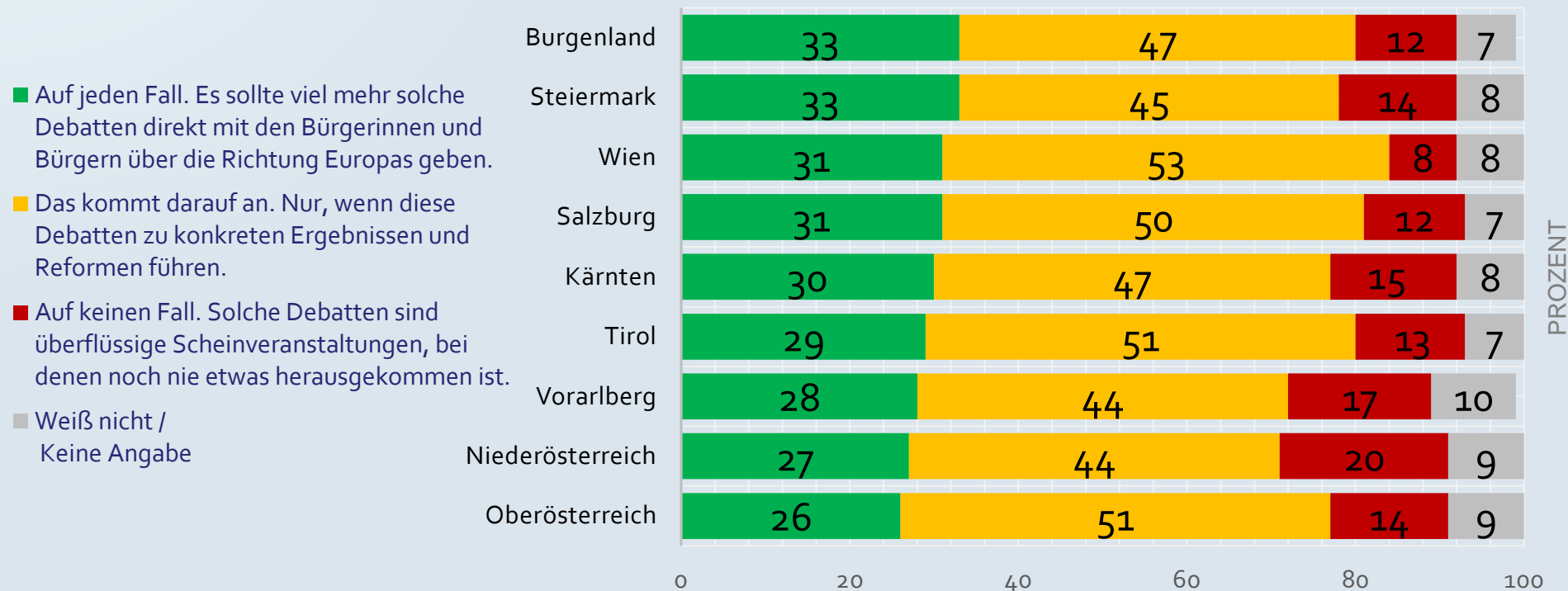
Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Die Europäische Union startet eine umfassende Debatte über die Zukunft der Europäischen Union. Bei dieser Debatte sollen auch die Bürgerinnen und Bürger der EU stark einbezogen werden. Haben Sie persönlich vor, sich in diese Debatte aktiv einzubringen?



■ Auf jeden Fall. Es sollte viel mehr solche Debatten direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Richtung Europas geben.

■ Das kommt darauf an. Nur, wenn diese Debatten zu konkreten Ergebnissen und Reformen führen.

■ Auf keinen Fall. Solche Debatten sind überflüssige Scheinveranstaltungen, bei denen noch nie etwas herausgekommen ist.

■ Weiß nicht / Keine Angabe

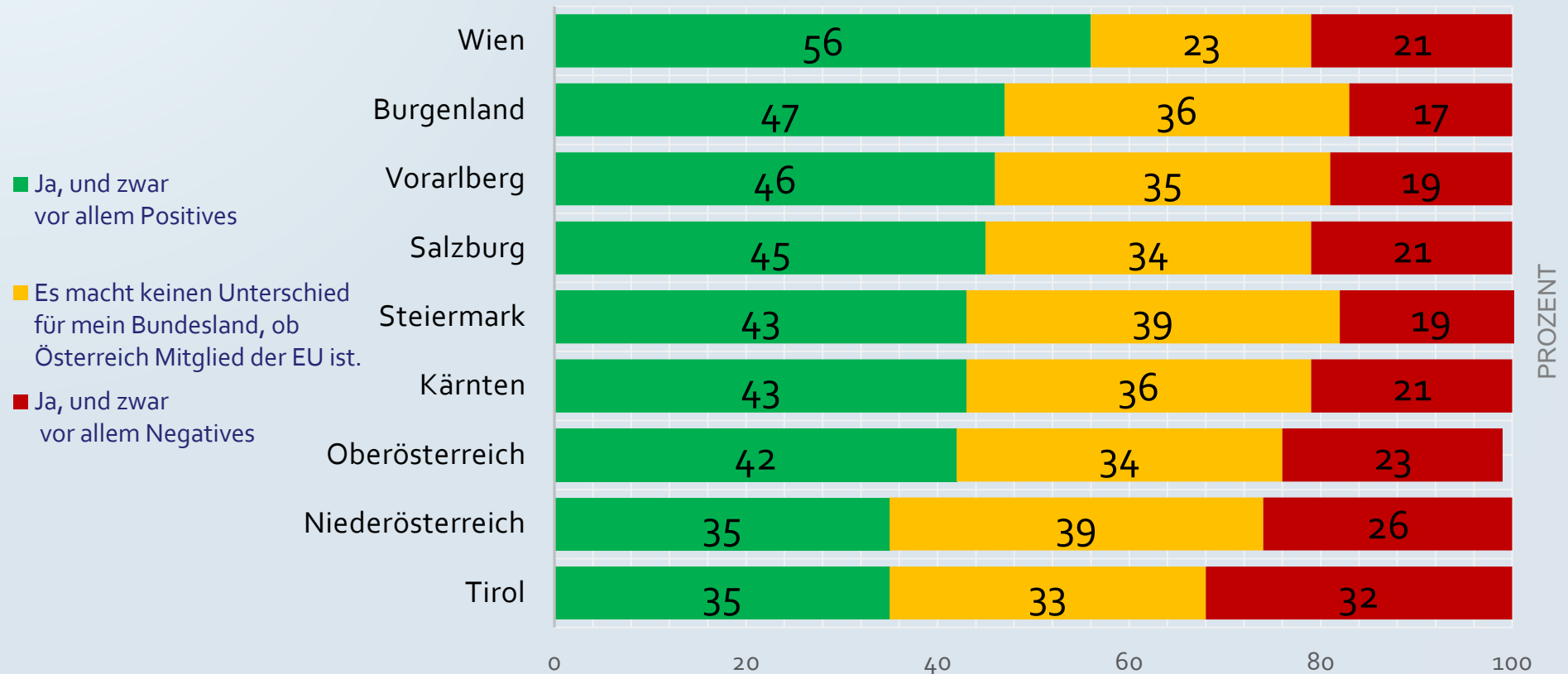
Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Merken Sie hier in [Ihrem Bundesland] etwas von der Mitgliedschaft Österreichs in der EU?



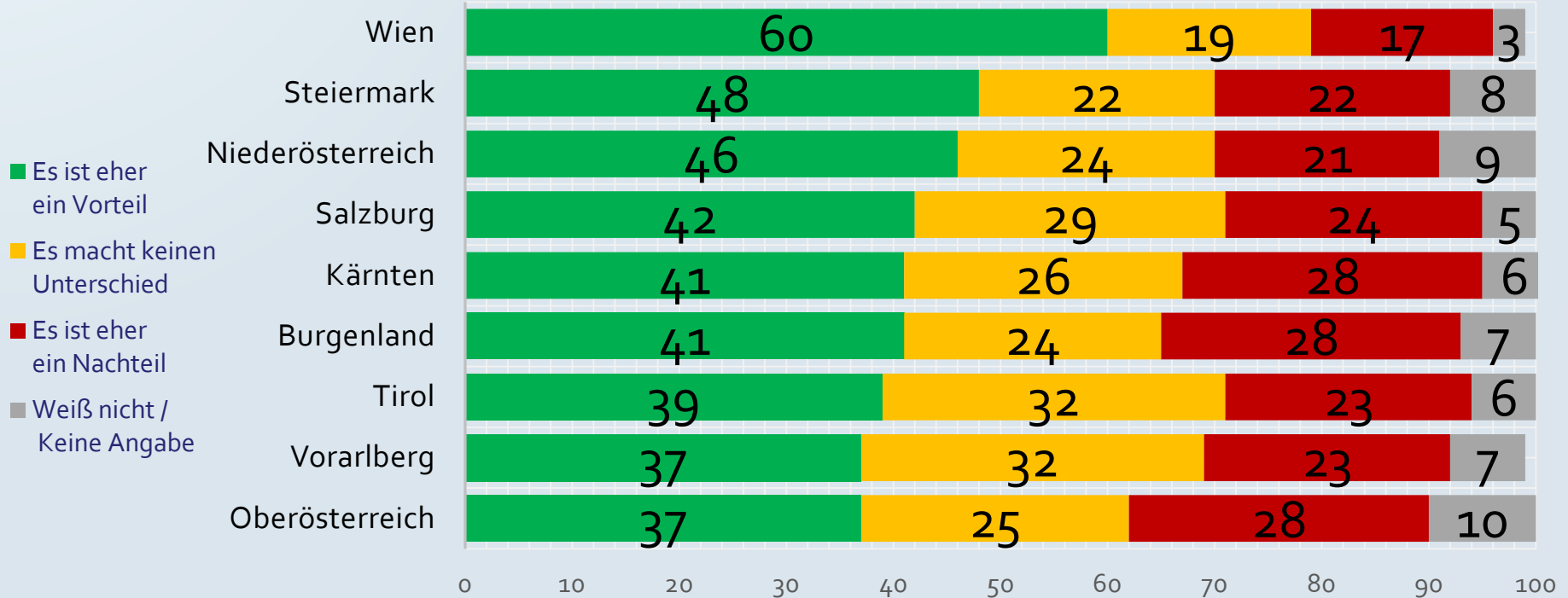
Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1Prozent.



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Zukunftsfonds der Republik Österreich

Ist es für Österreich in Zeiten der Corona-Pandemie Ihrer Meinung nach eher ein Vorteil, dass unser Land Mitglied der Europäischen Union ist, ist es eher ein Nachteil oder macht es im Großen und Ganzen keinen Unterschied?

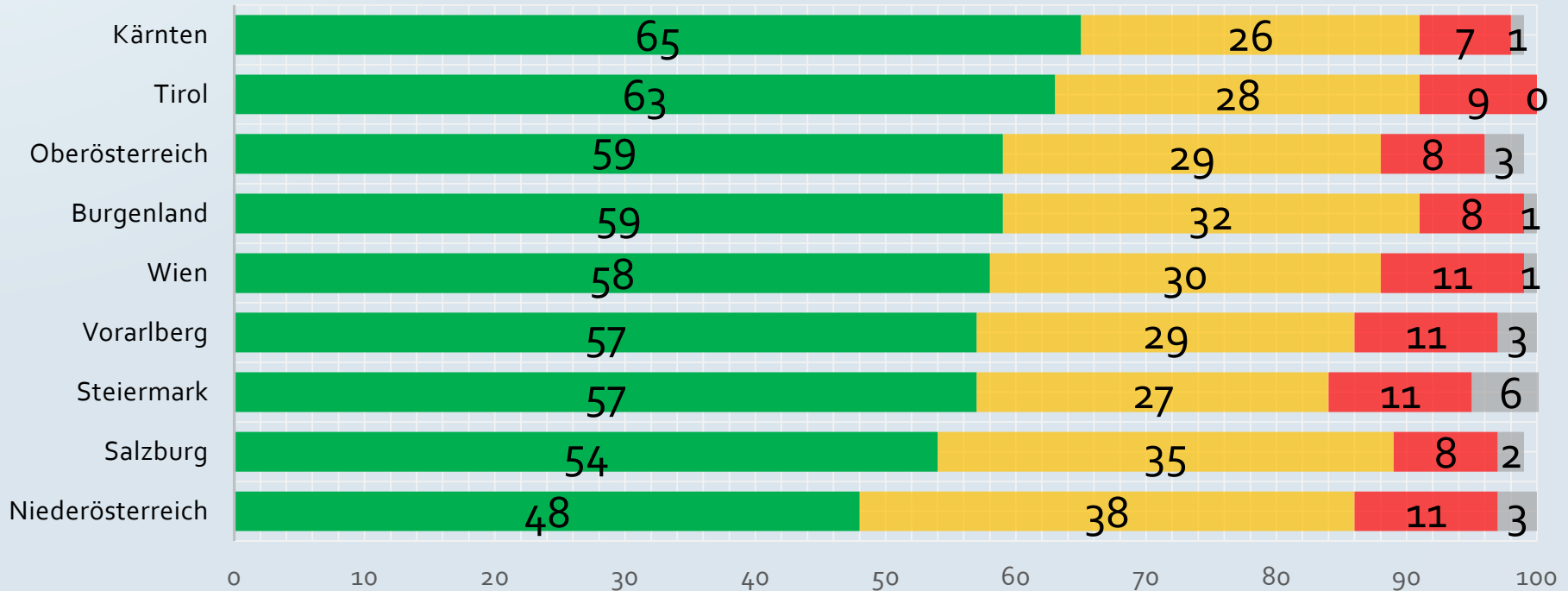


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

DIE KLUFT ZWISCHEN ARM UND REICH VERRINGERN

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe

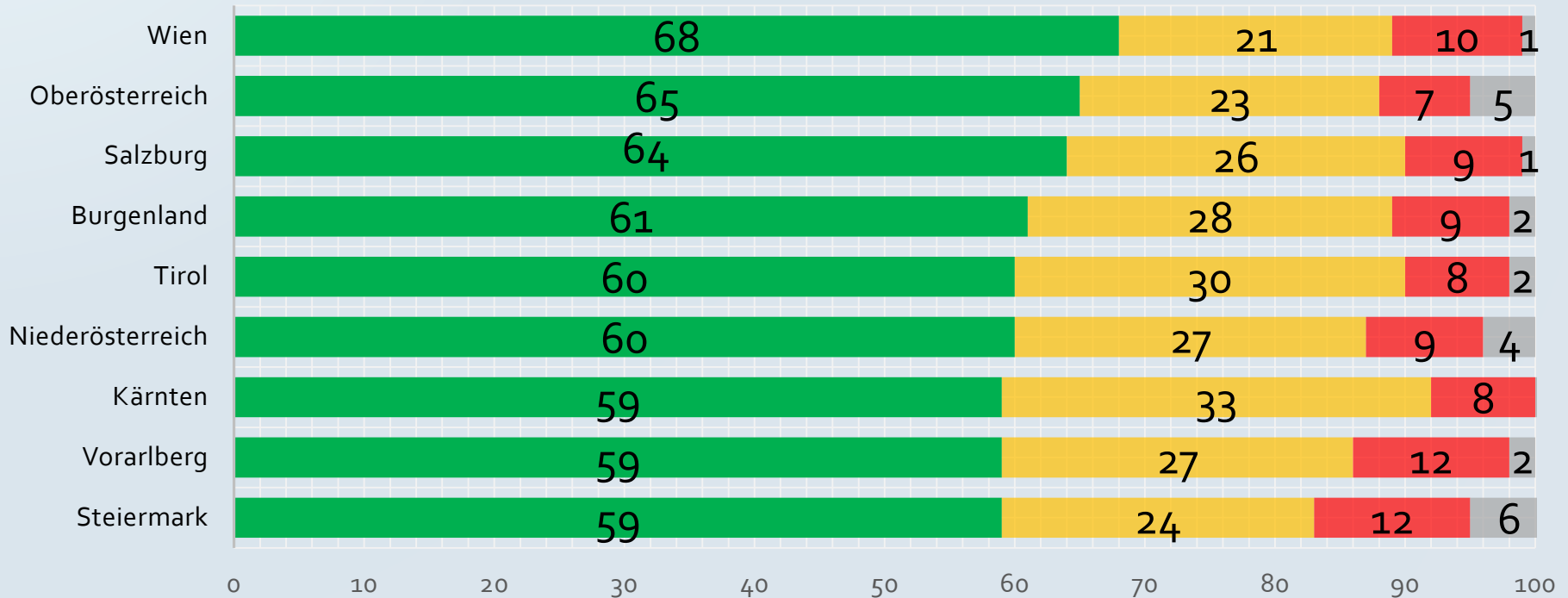


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe

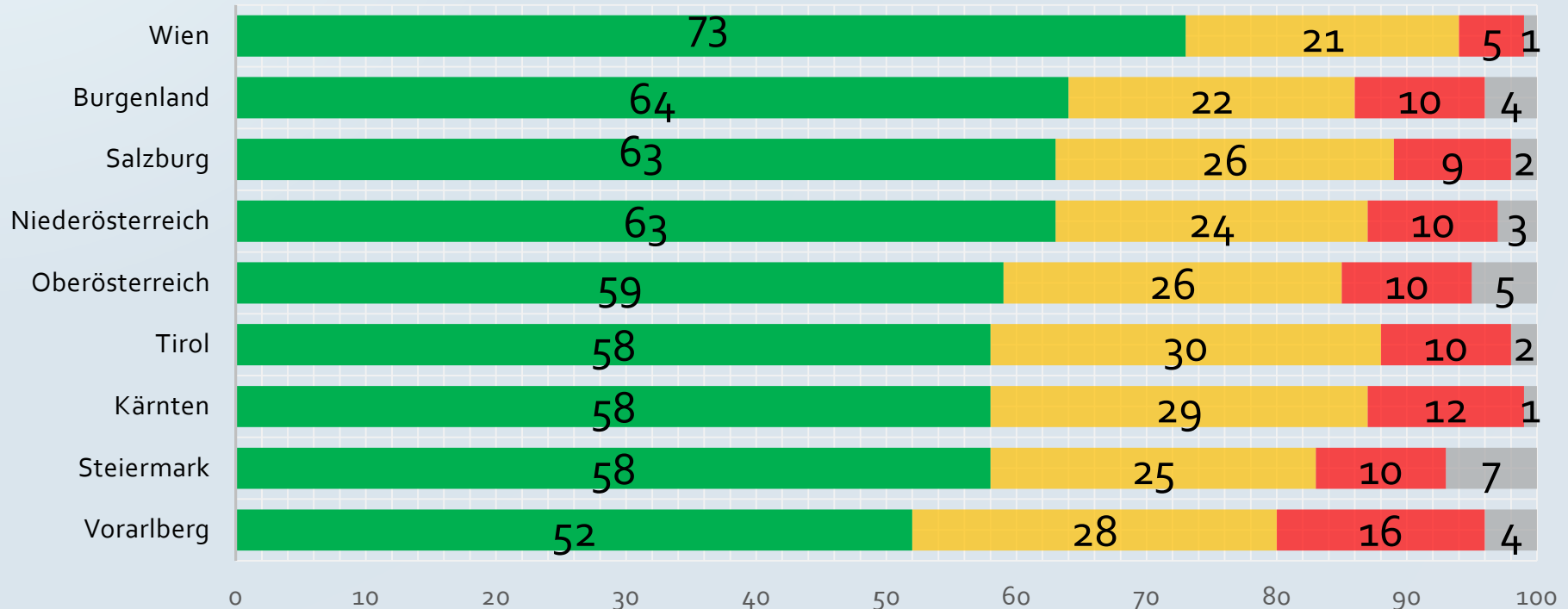


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

EINDÄMMUNG DER CORONA-PANDEMIE UND IHRER FOLGEN

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe

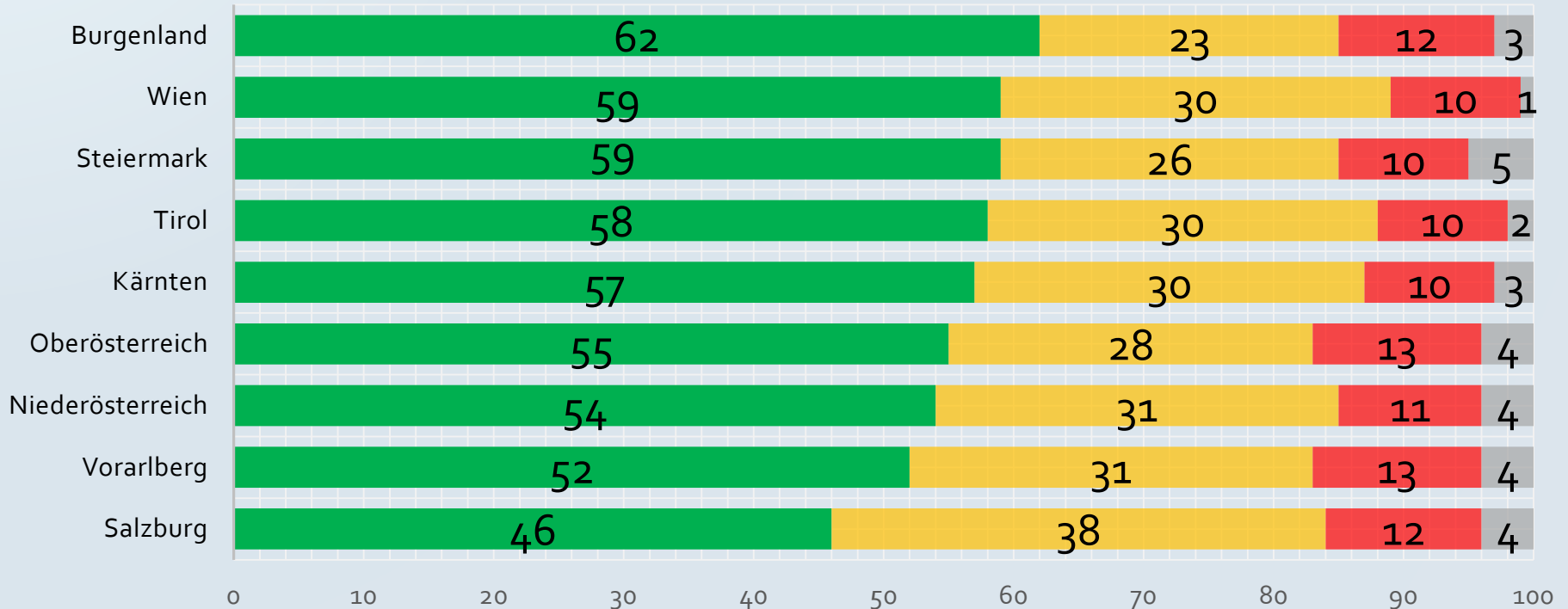


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

EINE EINHEITLICHE EU-ASYL- UND MIGRATIONSPOLITIK

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe



Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)

Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.

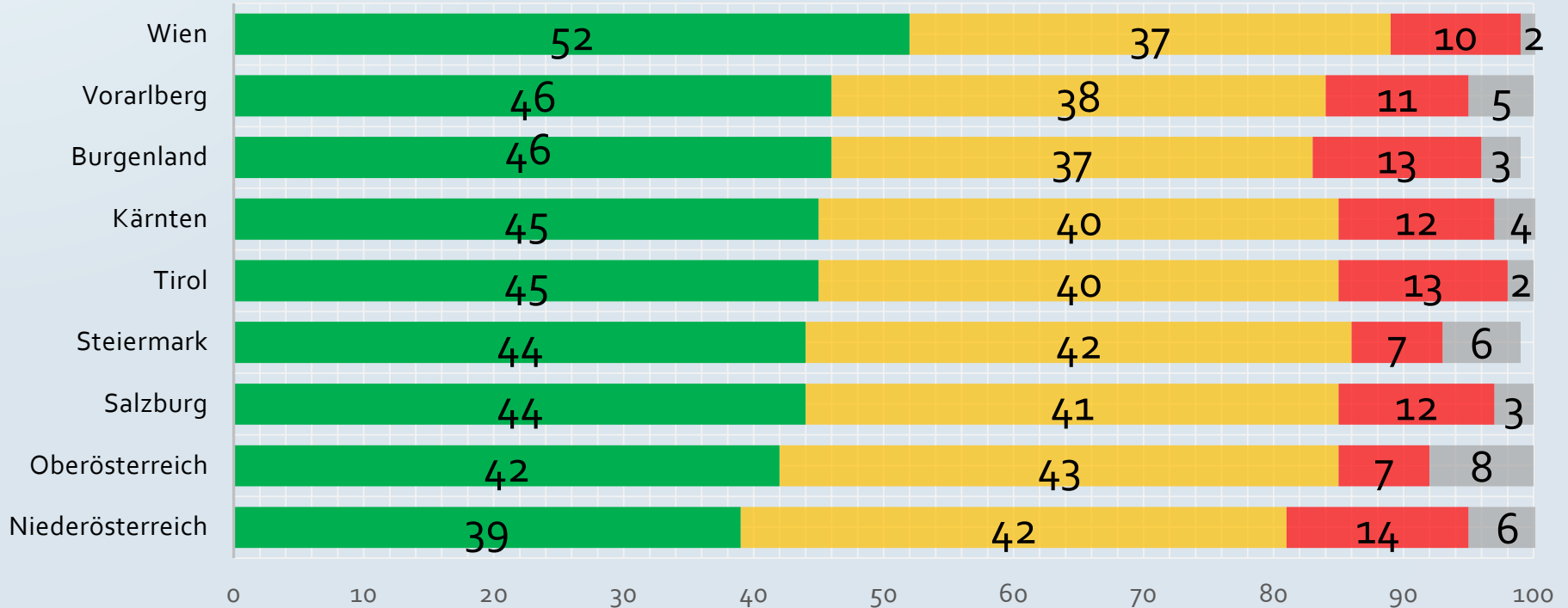
Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.

Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

STÄRKUNG DER DEMOKRATIE AUF EU-EBENE

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe

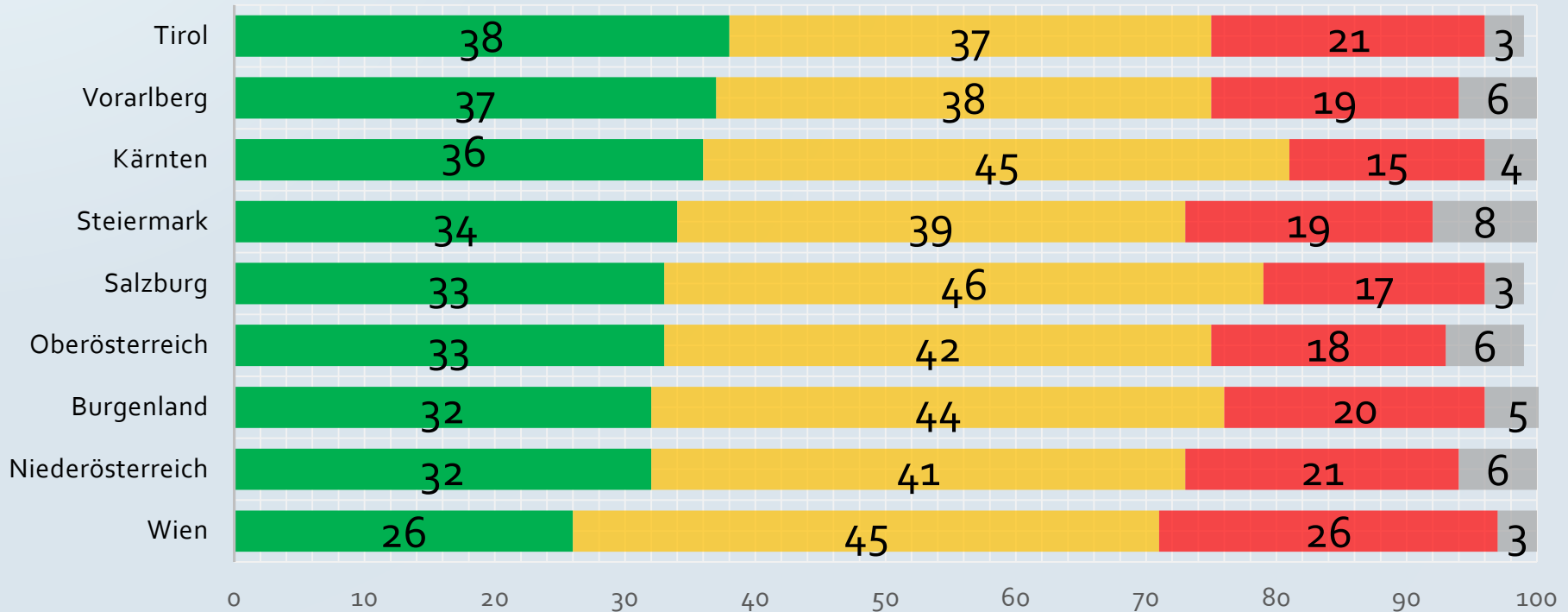


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland.
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

DIE ROLLE DER REGIONEN IN DER EU STÄRKEN

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe

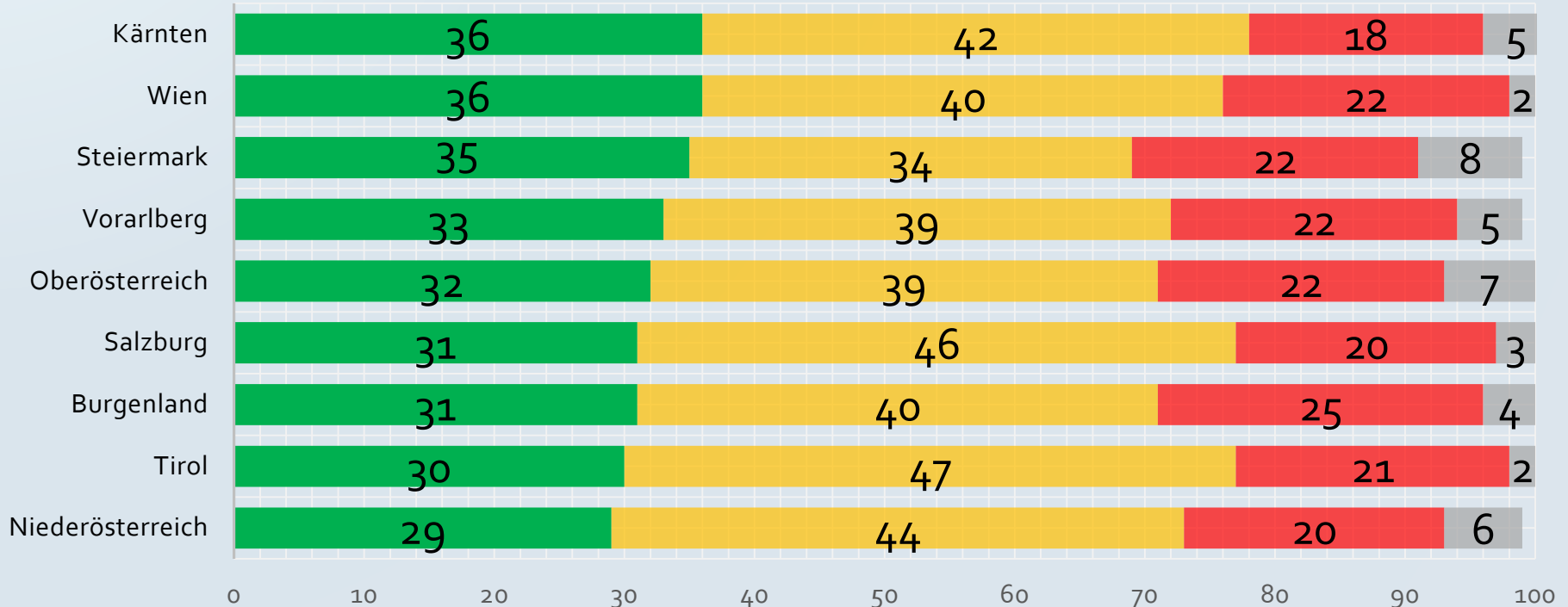


Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Welche der folgenden Themen sind für die EU, Ihrer Meinung nach, am dringlichsten? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bereiche eine hohe, mittlere oder niedrige Priorität für Sie haben?

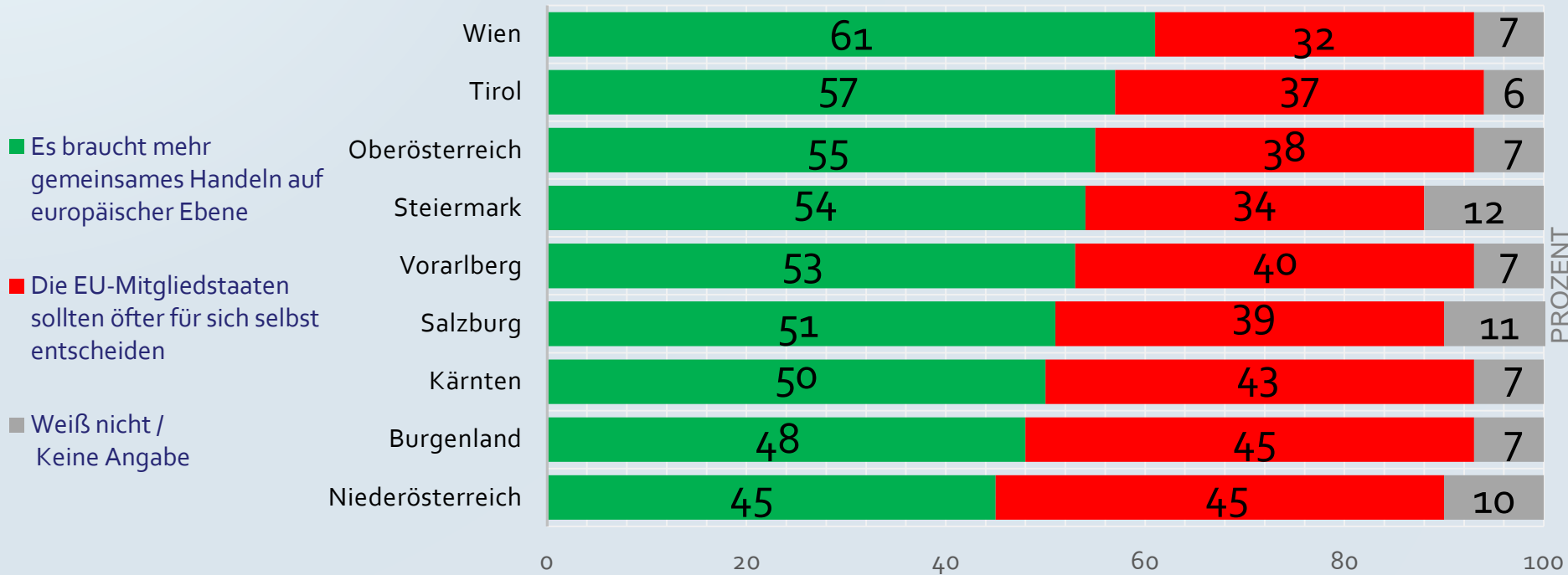
DIE GLOBALE ROLLE DER EU STÄRKEN

■ Hat für mich hohe Priorität ■ Hat für mich mittlere Priorität ■ Hat für mich niedrige Priorität ■ weiß nicht / keine Angabe



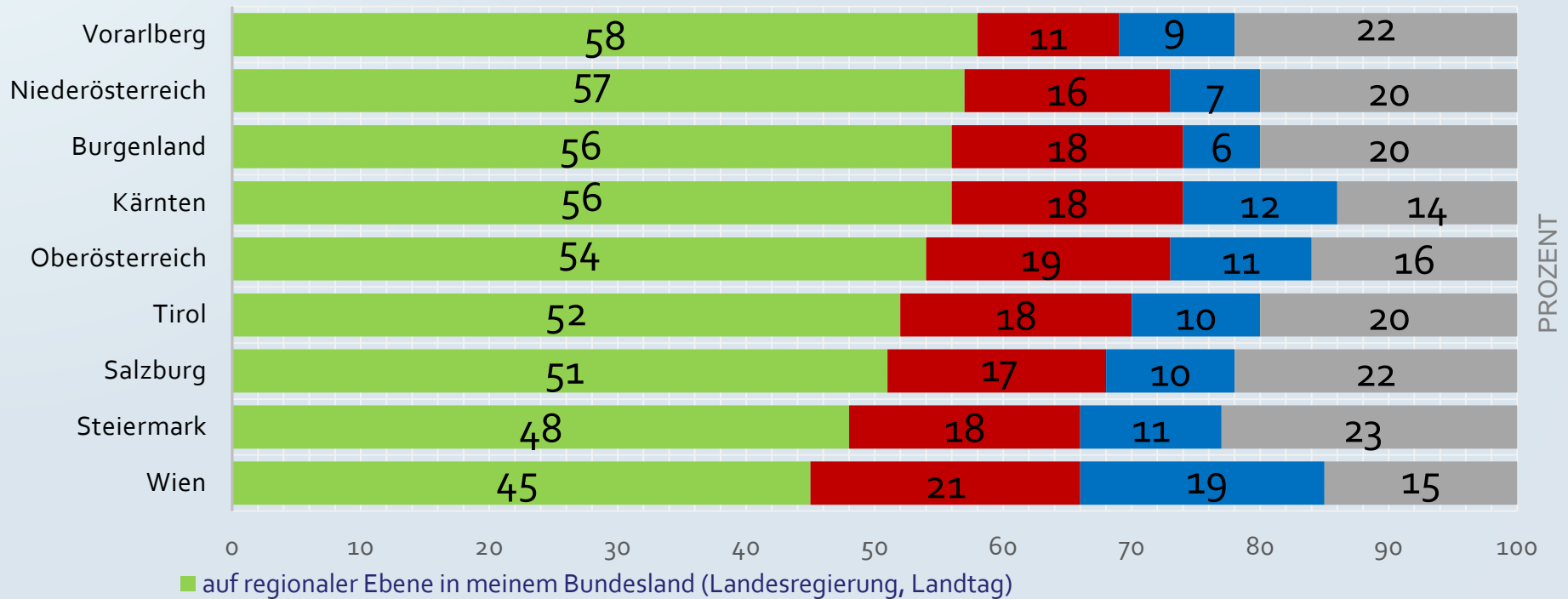
Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.
 Differenz auf 100 Prozent aufgrund gerundeter Werte.

Wenn Sie an die Herausforderungen denken, denen die EU und Österreich gegenüberstehen. Braucht es Ihrer Meinung nach eher mehr gemeinsames Handeln auf europäischer Ebene oder sollten die EU-Mitgliedstaaten öfter für sich selbst entscheiden?



Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.

Bei politischen Entscheidungen, die meine Zukunft betreffen, habe ich das größte Vertrauen in die Entscheidungsträger/innen...



■ auf regionaler Ebene in meinem Bundesland (Landesregierung, Landtag)

■ auf Bundesebene in Wien (Bundesregierung, Nationalrat, Bundesrat)

■ in den EU-Institutionen (Europäische Kommission, Europäisches Parlament, EU-Ministerrat)

■ Weiß nicht /Keine Angabe

Umfragen market, online, Juni bis Oktober 2021, n=600 pro Bundesland (Gesamt-Sample: 5400 Befragte österreichweit)
 Bevölkerung 16 bis 79 Jahre. Repräsentativ für Alter, Geschlecht, Region und Bildung.
 Maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 4,1 Prozent.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Das Meinungsbild in den Bundesländern zur EU-Zukunftsdebatte

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

www.oegfe.at
europa@oegfe.at